



# Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten

## Karfreitag - Ostern Tod und Auferstehung

### Eine theologische Betrachtung

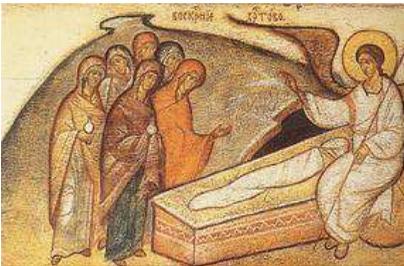
Liebe Kolpingschwestern,  
Liebe Kolpingbrüder, liebe Leserinnen u.  
Leser unseres Rundbriefes

Tod, weitgehend ein Tabu in unserer Gesellschaft: Man spricht nicht darüber, denn Tod, das ist Scheitern, Niederlage, Ohnmacht...

Was zählt: Erfolg, Macht, Aussehen, Fitness...

Vogel Strauß Verhalten ist eine solche Wertesetzung. Es ist Selbstbetrug, denn Krankheit, Niederlage, Versagen... gehören zum Leben dazu und jeder wird irgendwann damit zu tun haben.

Wenn wir uns Jesu Tod vergegenwärtigen, dann ist dieser Tod zunächst als ein Scheitern verstanden worden. Was hatten die Zeitgenossen damals von diesem Wundertäter aus Galiläa nicht alles erwartet (vgl. Lk 24,13)! Sogar seine engsten Freunde leugneten und verrieten ihn. Es wurde zu gefährlich, sich zu ihm zu bekennen. Die römische Besatzung machte kurzen Prozess mit Anhängern eines Gekreuzigten.



Doch völlig überraschend wendet sich das Blatt: Frauen, die ersten Zeuginnen der Auferstehung, behaupten, den Gekreuzigten als Auferstandenen gesehen und erlebt zu haben. Aus

Ängstlichen und Zurückgezogenen wurden mutige Bekenner. Nicht wenige haben ihr Leben gelassen für ihren Glauben. Der Gekreuzigte lebt und herrscht für immer bei Gott - als Verpflichtung und Hoffnung für uns.

Seit dem 4. Jahrhundert gibt es nun die Karwoche. Erinnerung nehmen Christen an Jesu Leben und Leiden teil. Sie verstehen: Jesus ist Schmach und Tod nicht ausgewichen. Er stand ein für das, was er lebte und predigte bis in den Tod. Er hat das für uns getan, und Gott war in ihm.

Als Schwestern und Brüder des Gekreuzigten und Auferstandenen glauben wir, dass Gott auch uns in unseren Leiden nahe ist und uns ewiges Leben schenkt, indem er uns zu sich heimholt. Dabei meint "leibliche" Auferstehung nicht, dass es sich hier um eine Wiederbelebung zum irdischen Leben handelt. Hier handelt es sich um Neuschöpfung, um Geschenk Gottes. Das, was einen Menschen als Person ausmacht, sein Name, seine Individualität und Besonderheit, bleibt auch für das neue Leben. So ist für den Glaubenden der Tod Durchgang zu Gott. Nicht das Nichts und letzte Sinnlosigkeit erwartet uns im Tod, sondern Leben, Vollendung, umfassendes Heil.

Für das jetzige Leben sollte aber dieser Glaube Konsequenzen haben! Der Auferstehungsglaube ist nicht Vertröstung auf ein Jenseits (vgl. Karl Marx, Religion ist Opium des Volkes), der den Blick abwendet von den Notwendigkeiten des Alltags hier und heute.

Dieser Glaube soll unser Leben verändern, indem die geschenkte Zeit genutzt wird. Sie hat Bedeutung über dieses Leben hinaus. So soll der Christ in der Nachfolge Jesu wahrhaft Mensch sein und sich konsequent einsetzen für Gerechtigkeit, Freiheit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung...

Gleichzeitig vermag er Ohnmachtserfahrungen, Leid und Sinnlosigkeit aus einem festen Gottvertrauen heraus annehmen, weil er weiß, dass er von Gott gehalten wird.

Euch allen ein gesegnetes Osterfest  
Treu Kolping

Rudi Eikemper

Verantwortlicher für den pastoralen Dienst der  
Kolpingsfamilie

### **Gebetsrufe für geistliche Berufe in der Krypta des Xantener Domes**

Freitags nach der 19 Uhr Messe

20.04.12 Pfr. Viktor Roeloffs  
25.05.12 Pfr. Ch. Scholten  
22.05.12 Kolping  
20.06.12 Fazenda-Esperanza  
26.07.12 Kolping Diözöse Münster  
24.08.12 Gemeinschaft  
der Seligpreisungen  
21.09.12 Pfr. Theo Hoffacker  
19.10.12 Kolping  
23.11.12 Pfr. Viktor Roeloffs  
21.12.12 Pfr. Theo Hoffacker

#### **Impressum:**

Osterrundbrief 2012 der Kolpingsfamilie Xanten  
Redaktion: Rudi Eikemper, Margret Felbert,  
Rainer Michels  
Auflage: 300 Stück

Kontakt: Harold Ries, Vors., Tel. 02801 1672  
Internet: [www.kolping-xanten.de](http://www.kolping-xanten.de)

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012**

Zum 18. März 2012 hatte der Vorstand eingeladen zur Jahreshauptversammlung 2012, die mit der gemeinsamen Hl. Messe im Dom begann. Zelebrant war Kaplan Jan Finkemeier, der in seiner

Predigt fragte, ob wir wirklich glaubten oder nur aus Gewohnheit Sonntags zur Kirche gingen. Er nannte Adolph Kolping, der glaubte und immer wieder Gottvertrauen predigte.

Nach der Hl. Messe versammelten sich ca. 75 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in der Michaelskapelle im Haus Michael.

Harold begrüßte neben den Kolpingbrüdern und -schwestern auch Kaplan Jan Finkemeier, der künftig als Ansprechpartner der Kirchenleitung zur Kolpingsfamilie fungieren wird.



Harold Ries, Kapl. Jan Finkemeier, Gerd Janßen, Rainer Michels

In seinen Grußworten drückte der Kaplan die Hoffnung auf eine gedeihliche Zusammenarbeit aus und er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Nach einem Gedenken an die Verstorbenen der Kolpingsfamilie stellte Harold seine Begrüßungsansprache unter das Wort DANKE. Er zählte die vielen Gruppen und Helfer in der Kolpingsfamilie und in der Gemeinde auf und beendete die Aufzählung mit einem herzliche „Vergelt's Gott“.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde einstimmig angenommen.



Im Jahresrückblick berichtete Harold über das Projekt von Kirchturmspitze zu Kirchturmspitze und seine Fortsetzung, die Wallfahrt nach Bayern, die Glaubensreihe, die Zusammenarbeit mit der Eine-Welt-Gruppe, den Kolpinggedenktag und den Einkehrtag, der wegen des ebenerdigen Veranstaltungsraumes in Lüttingen bleiben soll. Die Arbeit und die gemeinsame Feier rund um das Silvesterkonzert wurden ebenso hervorgehoben wie die Spendenfreudigkeit einiger Mitglieder zu besonderen Anlässen. Auch hier sprach Harold einen besonderen Dank aus.

Kassierer Christoph Laugs informierte über die aktuelle Kassenlage. (Siehe Seite...6.)

Für die aktive Frauengruppe der Kolping führte Margareta Felbert von einem Rückblick auf die Frauenwallfahrt zum Annaberg, dem Besuch der Bundesgartenschau in Koblenz und der Fahrt zum Haus der Geschichte in Bonn hin zu den nächsten Terminen. Der nächste Treff der aktiven Frauen ist am 26.04. im Haus Michael.

Theo Sebus gab das Ergebnis des letzten „Weihnachtsverkaufs“ bekannt: 5800 € konnten nach Ndanda überwiesen werden. Er dankte den Helferinnen und Helfern und den zahlreichen Spendern. In diesem Jahr ist der Weihnachtsverkauf am 8. und 9. Dezember.

Drei Neuaufnahmen konnte Kai Möller für die Kolpingjugend vermelden. Aktionen wie das Paddeln auf der Niers, das Ostersegeln gemeinsam mit Jugendlichen aus Cloppenburg und Schwarzlicht-Minigolf in Duisburg dienen der Geselligkeit. In diesem Jahr ist neben dem Ostersegeln auch die Teilnahme an einem Fußballturnier in Emsdetten geplant.

Edgar Herbst gab einen kurzen Bericht über die Kassenprüfung und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag fand einstimmige Zustimmung.

Für den Tagesordnungspunkt Wahlen wurde Josef van Nahmen zum Wahlleiter gewählt.

Er nahm die Gelegenheit wahr, unserem Vorsitzenden Harold für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Die Versammlung stimmte mit einem lang anhaltenden Applaus diesem Dank zu.

Danach wurden die Stimmzettel verteilt und in geheimer Wahl gewählt.

Während der Auszählung der Stimmen stellte Harold neue Mitglieder unserer Kolpingsfamilie vor:

Kolpingschwester Helga-Maria und Kolpingbruder Peter Pieper sind aus dem Saarland nach Xanten gezogen und in der Fazenda aktiv.

Kolpingschwester Elisabeth Maas (stellvertr. Leiterin des Stiftsmuseums) wechselte von der Kolpingsfamilie Dinslaken nach Xanten.



Harold Ries, Theo Mölleman, Franz Steeger, Kpl. Jan Finkmeier, Bernd Ahls, Josef Theunissen, Wilhelm Rennings, Irmgard van Nahmen, Erwin Arntzen, Rainer Michels, Theo van Leyen, Angelika Heimbach

Anschließend wurden Ehrungen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie vorgenommen, die bereits im Adventsbrief 2011 aufgezählt sind.

Danach wurde das Wahlergebnis bekannt gegeben:

Wahl des Vorsitzenden: Harold Ries wurde einstimmig wiedergewählt.

Wahl einer Beisitzerin: Angelika Heimbach wurde einstimmig wiedergewählt.

Wahl des Schriftführers: Franz Steeger wurde einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt

Wahl des 2. Kassenprüfers: Bernd Mosters wurde einstimmig gewählt

Ein besonderer Dank galt Rainer Michels für 12 Jahre Vorstandsarbeit. Zum Dank erhielt er ein Navigationsgerät und ein Fotobuch, seine Frau Waltraud für die „entbehrungsreiche Zeit“ einen Blumenstrauß.



In seinem Ausblick informierte Harold über schwierige Zeiten im Diözesanverband, in dem Harold als Aufsichtsratsmitglied tätig ist.

Das Domjubiläum 2013 wirft seine Schatten voraus. Wir wollen im Jubiläumsjahr den „Niederrheinischen Kolpingtag“ wieder aufleben lassen und gemeinsam mit den Kolpingfamilien der Kreise Kleve und Wesel am 8.9.2013 gestalten. Die Abstimmung darüber fand einstimmige Zustimmung.

Am 22.9.2013 ist das Pfarrfest rund um den Dom geplant.

Mit dem Kolpinglied und dem Gruß „Treu Kolping“ endete die Jahreshauptversammlung, an die sich ein gemeinsames Essen und viele Gespräche anschlossen.

Für das Protokoll:  
Franz Steeger

## **Kassenbericht der Kolpingsfamilie Xanten für 2011**

Trotz weithin bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten hat sich die Finanzlage unserer Kolpingsfamilie positiv entwickelt.

Dies nicht zuletzt durch die hohe Akzeptanz unserer Mitglieder und Förderer.

Wie jedes Jahr möchte ich Euch nicht mit Zahlen überschütten, daher wie gewohnt ein Überblick in Kürze:

Das Vermögen der Kolpingsfamilie ist abrechnungsbedingt um **EUR 2.016,82** gestiegen.

Das Gesamtvermögen beträgt zum **31.12.2011 EUR 13.998,68**

Bei der Rechnungslegung unterscheiden wir 3 Teilbereiche:

Wirtschaftlicher Bereich

Vermögensbereich

Ideeller Bereich

**Im wirtschaftlichen Bereich** sind alle Veranstaltungen und Aktivitäten zusammengefasst (Reisen, Altkleidersammlungen, Halt Pölje, um nur einige zu nennen, aber auch der Ndandaverkauf)

Hier wurden Umsätze von **EUR 28.914,21** erzielt und ein Überschuss von EUR 4.447,70 erwirtschaftet.

Der **Vermögensbereich** sind bei uns Zinseinnahmen **48,11 EUR**.

Wegen der niedrigen Zinsen haben wir bewusst im vergangen Jahr auf einen Teil der Zinsen verzichtet und der Diözesanstiftung einen Betrag in Höhe von **EUR 1.500,00** als zinsloses Stiftungsdarlehn zur Verfügung gestellt.

Der Stiftung fließen die Zinsen zu. Hieraus werden Projekte und Anschaffungen von Kolpingsfamilien gefördert.

Der **Ideelle Bereich** wird aus den Beitragseinnahmen und Spenden und Zuschüssen gespeist.

Hier betragen die Gesamteinnahmen **EUR 16.877,67** bei Ausgaben von **EUR 19.356,56**. Die Unterdeckung entsteht dadurch, dass regelmäßig erzielte Überschüsse aus der Altkleidersammlung und dem Ndandaverkauf als Spende weitergeleitet werden.

Aus unseren Beitragseinnahmen verbleiben **26,3%** für unsere Arbeit vor Ort oder etwas mehr als **EUR 2.300.00**.

gez. Christoph Laugs



Benedictine Abbey Ndanda  
P. O. Ndanda, via Mtwara,  
Tanzania, East - Africa

+ SIEGFRIED HERTLEIN  
Abbas em. de Ndanda

31. Januar 2012

Liebe Ndanda-Freunde von der Kolpingsfamilie in Xanten!

Aus Ndanda einen herzlichen Gruss. Es soll vor allem ein Dankeschön sein dafür, dass Sie zum Weihnachtsfest an uns und unsere Sorgen hier in Ndanda gedacht und uns für unsere Arbeit im Krankenhaus die grossherzige Gabe von € 1.430,00 gespendet haben. Die Gabe wurde uns durch die Prokura der Abtei Königsmünster in Meschede prompt überwiesen und ist uns eine wirkliche Hilfe. Der Herrgott möge es Ihnen reichlich vergelten.

Ja, unser Krankenhaus hat im vergangenen Jahr wieder voll gearbeitet. Hierzu erst mal einige Zahlen: Ambulante Patienten waren es 57.904; stationär aufgenommen wurden 10.129 Kranke; 1.760 Kinder wurden geboren, davon 323 durch Kaiserschnitt; die ‚Under-Five-Klinik‘ zur Behandlung von Kindern unter fünf Jahren zählte 30.746 Besuche. 8.517 wurden geimpft. Grosse Operationen gab es 2.778; Aids Untersuchungen zählte man 4.643, davon erhielten 1.673 auf Dauer die ART-Medizin. Alles in allem: es war eine Unmenge von Arbeit und wir können nur den Ärzten und ihren Helfern danken für diesen Einsatz.

Allerdings gab es im vergangenen Jahr auch so manche Sorgen. Da war einmal die Verwaltung, wo unser tüchtiger Verwalter Piet Hein aus Holland seit vier Jahren mit grossem Eifer und wirklicher Sachkenntnis die Geschäfte geleitet hatte. Aber zum Schluss hatte er sich total überarbeitet, er konnte nicht mehr und musste völlig erschöpft in die Heimat zurück. Gott sei Dank fand sich bald in Herrn Roland eine gute Überbrückungshilfe und inzwischen ein erfahrener Afrikaner, Mr. Charles Leisser, der sich schnell eingearbeitet hat und verantwortungsvoll die Lücke füllt.

Sorge machte uns auch das übrige Personal, da zwei afrikanische Jungärzte, darunter auch unser Br. Patrick, zum Weiterstudium als Fachärzte freigestellt wurden und zum Jahresschluss unsere beiden Tützinger Schwester-Ärztinnen im Orden andere Aufgaben übernahmen. Gott sei Dank besteht Hoffnung, dass die Lücken durch andere Helfer bald geschlossen werden können. Auch für Apotheke, Labor, Röntgen und Verwaltung haben wir junge Leute in der Ausbildung. Was die Krankenpfleger/innen betrifft, sind wir durch unsere eigene Pflegeschule und einer damit verbundenen ‚Förder-Stiftung‘ gut versorgt und können auch für andere Krankenhäuser laufend Leute zur Verfügung stellen.

Blieben noch die Finanzen, die im laufenden Jahr ganz besondere Sorgen machten. Die Löhne waren wieder kräftig gestiegen und die Regierung hielt ihre Zusage, eine höhere Unterstützung zu geben, nicht ein. Es war manchmal recht knapp, aber in diesem Fall haben uns einzelne Wohltäter und die Kongregation von St. Ottilien unter die Arme gegriffen und wir kamen über die Runden. Inzwischen wurde Ndanda ja zum Überweisungskrankenhaus ernannt und die Regierung hat fest versprochen, ab Juli den Grossteil der Löhne zu übernehmen. Anscheinend haben in diesem Sinn auch die Geberländer feste Auflagen gemacht, und so hoffen wir wieder mal, diesmal wohl mit besserer Aussicht.

Und dann hoffen wir weiter auf Gott, der ja den Auftrag gegeben: „Verkündet das Evangelium und heilt die Kranken!“ Und da für Wunderheilungen unser Glaube wohl zu schwach ist, mühen wir uns eben, im Hospital zu helfen so gut wir können. Und Sie helfen uns dabei.

Dafür nochmals ganz herzlichen Dank und für den Rest des Jahres Gottes Schutz und Segen.

Ihr

*+ Siegfried Hertlein*

Abt em. von Ndanda - Tanzania

**„Verborgenes erleben –  
Von Kirchturmspitze zu  
Kirchturmspitze“**

Es ist so weit: Die „Reisevorbereitungen“ für unsere nächste Rundreise durch unsere Großgemeinde St. Viktor sind fertig! Alle Pfarrangehörigen sind herzlich willkommen. Da wir **Verborgenes erleben** wollen, werden wir in diesem Jahr kaum den Grund unserer „Anreise“ erfahren. An dieser Stelle sei jedoch gesagt: **Es lohnt sich!** Also, starten wir!

**Kirchturmspitze St. Willibrod Wardt**

Wir treffen uns am Samstag **28. April** mit den Rädern um **17.00 Uhr** am **Haus Michael**. Von dort begeben wir uns in einem gemütlichen Tempo nach **Wardt**. In **St. Willibrod** werden wir um **17.30 Uhr** erwartet – mehr soll nicht verraten werden. Schließlich wollen wir ja „Verborgenes erleben“. Der Abend setzt sich mit dem **Besuch des Gottesdienstes um 18.30 Uhr** fort und endet nach der Feier mit einem gemütlichem **Ausklang im Pfarrheim**. Dazu bitten wir um eine **Spende**.

**Kirchturmspitze St. Viktor Birten**

Wie im letzten Jahr nähern wir uns am Samstag **12. Mai St. Viktor Birten zu Fuß** über dem Fürstenberg. Wir laufen um **14.00 Uhr ab Schützenhaus** und treffen zur **Erkundung um 15.00 Uhr in Birten** ein. Gegen **15.30 Uhr** wechseln wir ins **Pfarrheim** und werden dort gegen ein **Entgelt** mit Kaffee und Kuchen versorgt. Nach dem gemeinschaftlichen Austausch feiern wir zum Abschluss um

**17.00 Uhr** den **Gottesdienst**. Für den **Heimweg** ist **jeder selbst verantwortlich**.

**Kirchturmspitze  
St. Pantaleon Lüttingen**

Auch hier ist am **Samstag 02. Juni** das **Haus Michael** der Ausgangspunkt unserer „Reise“. Um **15.45 Uhr** wollen wir uns auf die Räder schwingen und am Hafen vorbei ins Fischerdorf radeln. Nach der kurzen Tour erfahren wir um **16.00 Uhr in St. Pantaleon** Überraschendes. Um **17.00 Uhr** nehmen wir am **Gottesdienst** teil. Nach der Feier der heiligen Messe findet die **Begegnung vor der Kirche** statt. Wer diese durch eine kleine **Spende** unterstützen möchte, kann es gerne tun.

**Kirchturmspitze  
St. Viktor Xanten**

Zehn Tage später suchen wir Verborgenes in **St. Viktor Xanten**. Wir treffen uns Dienstag **12. Juni um 19.00 Uhr** zum **Wortgottesdienst**. Nachdem wir das Wort Gottes gehört haben, begeben wir uns auf Entdeckung in unserer **Pfarrkirche um 19.30 Uhr**. Den geselligen Abschluss halten wir im **Haus Michael im Raum 34**. Um eine **Spende** wird gebeten.

**Kirchturmspitze  
St. Petrus Obermörmter**

Nah am Rhein gelegen, treffen wir uns Samstag **25. August um 17.30 Uhr in St. Petrus Obermörmter**, um uns dort auf die Suche zu begeben. Nach der Mitfeier der heiligen Messe um

**18.30 Uhr** finden wir uns zu einer gemütlichen Runde im **Pfarrheim** ein. Für eine Beköstigung gegen **Spende** ist gesorgt.

### Kirchturmspitze St. Martin Vynen

Bei hoffentlich gutem Wetter treffen wir uns Sonntag **30. September um 10.00 Uhr** mit dem **Rad am Haus Michael**. Die Abfahrt erfolgt pünktlich, da der **Gottesdienst in St. Martin um 11.00 Uhr** beginnt. Nach der Feier der Eucharistie finden wir Zeit, einander beim **Erntedankfest** rund um die Kirche zu begegnen. Anschließend sammeln wir uns um **13.00 Uhr in der Kirche**, um nach Verborgenerm Ausschau zu halten.

### Kirchturmspitze St. Mariae Himmelfahrt Marienbaum

Zum guten Schluss machen wir uns **eigenverantwortlich** am Sonntag, **21. Oktober** auf den Weg nach **Marienbaum**. Wir beginnen mit dem **Gottesdienst** in **St. Mariae Himmelfahrt um 9.30 Uhr**. Nach der Messfeier begeben wir uns um **10.30 Uhr** ein letztes Mal auf **Entdeckungstour**. Unsere erprobte Reihe schließt in diesem Jahr mit einem gemeinsamen **Mittagessen im Pfarrheim**. Hierzu ist **unbedingt eine Anmeldefrist** bis zum **10. Oktober unter Tel. 02801/90259 einzuhalten. Nachträgliche Eintragungen sind nicht möglich! Der Kostenbeitrag von 5.- € pro Person** – Getränke werden separat abgerechnet – ist vor Ort zu entrichten.

Bei Rückfragen: Martina Janßen,  
02801/90259

## **Pfingst-Fahrradtour**

Unsere traditionelle Pfingst-Fahrradtour am Pfingstmontag, 28.05.2012 wird uns in diesem Jahr durch Feld und Flur in einer angemessenen Geschwindigkeit für Jung und Alt nach Winnekendonk führen.

**Wir treffen uns um 10 Uhr an der Bushaltestelle Turnhalle Bahnhofstraße.**

In Winnekendonk St. Urbanus wird uns Propst Wittke als ehemaliger Pfarrer von Winnekendonk) führen und die Schätze der Gemeinde näher bringen.



Unseren Abschluss werden wir, wie in den letzten Jahren, im Pfarrzentrum in Lüttingen barrierefrei miteinander verbringen.

Damit die Küche besser planen kann bitten wir um Anmeldung bei

Irmgard van Nahmen Tel. 5273  
(auch auf Anrufbeantworter) oder  
E-Mail: [ivnahmen@kolping-xanten.de](mailto:ivnahmen@kolping-xanten.de)

## Diözesanfamilienwallfahrt

Sonntag, 17.06.2012  
nach Kerpen und Köln

### Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder

Auch in diesem Jahr lädt das Kolpingwerk Diözesanverband Münster wieder zu einer

### **Diözesanfamilienwallfahrt**

ein. Sie findet statt am

**17. Juni 2012**

Wir bitten Gott an diesem Tag um Mut, damit wir auch in der Zukunft die Ideen Adolph Kolpings weitertragen.

Wir bitten Gott auch, unsere Begeisterung für das Werk Adolph Kolpings zu stärken, damit wir auch weiterhin Verantwortung tragen.

Und wir danken Gott für die Freude, die wir in der Gemeinschaft der Kolpingsfamilien erfahren durften.

Dazu laden wir wieder herzlich ein.

**Ursula Hüllen**, Diözesanseelsorgerin  
**Franz Westerkamp**, Diözesanpräses

### **Eingeladen sind alle!**

**Jung und Alt: Jugendliche – Allein-  
stehende – Eltern – Großeltern –  
Kinder und Enkelkinder**

Kostenanteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Erwachsene: 15 Euro (einschl. Fahrt und Mittagessen)

Kinder bis 18 Jahre: Frei

### **Wir bieten:**

- \* Gemeinsame Anfahrt als Sternwallfahrt mit Bussen.
- \* 10.45 Uhr Eintreffen in Kerpen
- \* Verschieden Stationen in Kerpen (ca. 4 km Fußwege!)
- \* Gemeinsames einfaches Mittagessen (Suppe)
- \* 15.30 Uhr eine Heilige Messe in der Minoritenkirche am Grab Adolph Kolpings.
- \* ab 17 Uhr Rückfahrt mit den Bussen ab Domplatte in Köln. (Damit alle die Chance haben, das Deutschlandspiel zu sehen)

### **Anmeldungen bei**

Rainer Michels, Tel. 02801 3229 oder  
[rainer.michels@gmx.de](mailto:rainer.michels@gmx.de)

**Anmeldeschluss: 20.Mai 2012**

Liebe Kolpinger,  
liebe Leserinnen und Leser.

Beim Rassegeflügelzüchterverein in Sonsbeck gibt es einen „Schaubrüter“, der sich bei Kindergärten und Schulen großer Beliebtheit erfreut.

Unter fachkundiger Begleitung können hier Kinder in einer einsehbaren Brutmaschine erleben, wie Küken sich entwickeln und aus den Eiern schlüpfen. Für Menschen, die wie ich auf dem Land groß geworden sind, ist der Kreislauf vom Werden und Vergehen in der Natur sicher noch ein Begriff.

Für viele Kinder und Jugendliche scheint das „Leben“ aber heute in der digitalen Welt zu einem abstrakten Phänomen zu werden. Mit Programmen auf Spielekonsolen werden virtuelle Welten geschaffen, in denen man dann Tiere und Pflanzen kaufen kann. Auf dem Bildschirm wird Landwirtschaft betrieben, Tiere und Pflanzen werden mit wenigen Zeigeroptionen der Computertastatur oder anderen Eingabegeräten gepflegt, die Jahreszeiten fließen im Minutentakt dahin. Und wenn man dann mal einige Tage nicht spielt und pflegt, verschwinden die Tiere und Pflanzen einfach vom Bildschirm --- nachdem noch eine letzte Email meldet: „Vergiss mich nicht.“ Und das alles in 3 D und in HD Qualität.

Sicher sind solche Spiele besser zu beurteilen als die üblichen „Ballerspiele“, aber geht nicht auch manchmal der Bezug zum Leben verloren? Ist Leben nicht viel mehr, als ein wenig digitales Geld und ein paar Mausclicks?

Interessant ist es, wenn man erfährt, wie Kinder und auch Eltern heute mit großen Staunen in der Schaubrütmaschine „live“ erleben, wie sich ein Küken aus dem Ei befreit. Von dem ersten Piepsen aus dem Ei, das Anpicken eines Luftloches,

die Kraftanstrengung um sich mit aus dem Ei zu strecken, das doch schützende Hülle und gleichzeitig auch beengender Raum war – dann erlebt man wieder das Wunder des Lebens und der Schöpfung.

Mir nötigt diese Erfahrung immer wieder einen ungeheuren Respekt vor dem Leben, vor der Schöpfung ab. Gerade im Frühling, wo aus verdorrtm Gras, aus dürrn Zweigen überall das Leben neu beginnt, wo in Wald und Flur unter dem toten Laub aus dem vergangenen Herbst nach einem harten Winter sich das Leben wieder regt. Zunächst ist es noch ganz schwach und zerbrechlich, um dann umso mächtiger hervor zu brechen.

Adolph Kolping hat es so beschrieben: „Wer für Gottes Werke offenes Herz und offene Sinne hat, wird sie nie fade, nie langweilig finden.“

In diesem Sinne euch und ihnen allen ein gesegnetes Osterfest

*Harold Peter*

---

### **Ein Dankeschön...**



Der 7-er -Rat trug bei Halt Pölje zum ersten Mal diese schönen Narrenkappen, die in sorgfältiger Handarbeit von Marlene Terschlüssen genäht wurden. Der Stoff wurde gespendet von Möbel Janßen aus Lüttingen.

**Herzlichen Dank.**

April	<b>10. – 13.04.12</b> <b>Ostersegeln</b>	<b><u>Ostersegeln für junge Leute</u></b> ab 18 Jahren auf dem IJsselmeer, Leitung Ulla Steltner u. Anette Karsten.
	<b>Wochenende,</b> <b>20. – 22.04.12</b>	<b><u>Wandern in Baumberge-Billerbeck</u></b> mit Kolpingschwester Urike Toups u. Monika Goletz (ausgebucht)
	<b>Samstag, 21.04.12</b> <b>14.30 Uhr</b> ab Bushaltestelle Bahnhofstraße	<b><u>Kirchenführung Wesel Herz-Jesu u. Marienthal</u></b> mit Dipl.-Theol. Tobias Schrörs Fahrt in Fahrgemeinschaften
	<b>Donnerstag, 26.4.12</b> 19 Uhr haus Michael	<b><u>Aktuelle Frauenthemen im Gespräch</u></b> Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert, Tel. 3996
	<b>Samstag, 28.04.12</b> 17 Uhr ab Haus Michael	<b><u>Kirchturmsspitze St. Willibrord Wardt</u></b> Beschreibung siehe Seite 8
Mai	<b>Dienstag, 01.05.12</b>  Treffpunkt am Europaplatz	<b><u>Traditionelle Xantener Kolpingwallfahrt</u></b> nach Kevelaer zur Eröffnung der Wallfahrtsaison 5 Uhr Fußgänger, 7:00 Uhr Radfahrer, 8 Uhr PKW-Fahrgemeinschaften ab Post 12 Uhr Rückfahrt ab Peter-Plümpe-Platz in Fahrgemeinschaften Anmeldungen für die Rückfahrt bei Harold Ries, Tel. 1672
	<b>Dienstag, 8.05.12</b> 20 Uhr Haus Michael	<b><u>Liturgie II: Das Kirchenjahr u. die Formen der Gottesdienstfeier</u></b> Vortrag von Tobias Schrörs
	<b>Samstag, 12.05.12</b> 14 Uhr ab Schützenhaus	<b><u>Kirchturmsspitze St. Viktor Birten</u></b> Beschreibung siehe Seite 8
	<b>Mittwoch, 16.05.12</b> 20 Uhr Fürstenbergkapelle	<b><u>Maiandacht in der Fürstenbergkapelle</u></b> mit Lagerfeuer und grillen (und was zu trinken!) Gestaltet von der Kolpingjugend
	<b>Montag, 21.05.12</b> Näheres im Osterrundbrief	<b><u>Frauenwallfahrt zum Annaberg bei Haltern</u></b> in Fahrgemeinschaften, Anmeldungen M. Felbert: Tel. 3996
	<b>Montag, 28.05.12</b> 10:00 Uhr ab Europaplatz	<b><u>Traditionelle Pfingstfahrradtour</u></b> Siehe Seite 9
Juni	<b>Samstag, 02.06.12</b> 16.45 Uhr Haus Michael	<b><u>Kirchturmsspitze St. Pantaleon Lüttingen</u></b> Beschreibung siehe Seite 8
	<b>Dienstag, 12.06.12</b> 19 Uhr Dom	<b><u>Kirchturmsspitze St. Viktor Xanten</u></b> Beschreibung siehe Seite 8
	<b>Samstag, 23.06.12</b> 15.00 Uhr ab Bushaltestelle Bahnhofstraße	<b><u>Naturwaldzelle Winkelscher Busch</u></b> Wanderung mit Harold Ries zum Thema Bewahrung der Schöpfung